Diese Zeitschrift heisst von hinten ARP. a. d. Inhalt: Taeuber.

Brugman. Familiennachrichten. Westheim. 4 i Lampe. Lissitzky. Goldacker.

# MERZ

# 6

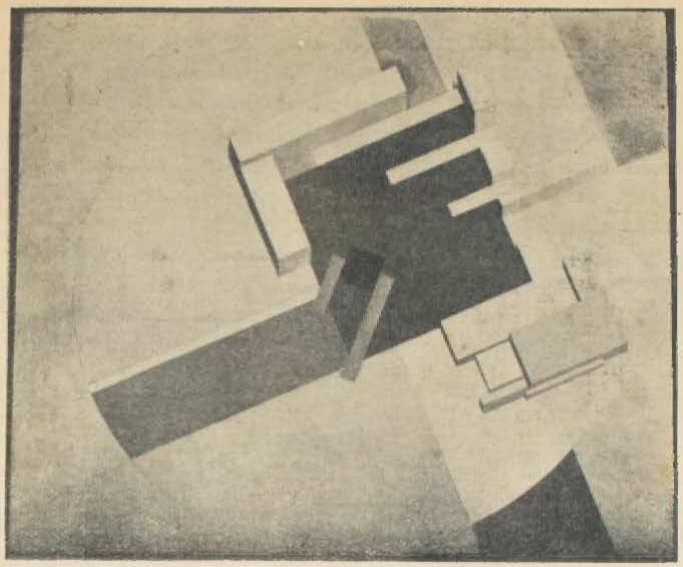
Bitte senden Sie Adressen von Interessenten für Merz.

## Jmitatoren watch step!

Wer den Pfennig nicht ehrt
Ist die Valuta nicht wert. K. S.

OKT 1923
REDAKTION DES MERZVERLAGES:
Kurt Schwitters, Hannover, Waldhausenstr. 5 II
ZUERICH — — HANNOVER

STAATLICHE



EL Lissitzky. Proun (Stadt).

# WATCH YOUR STEP!

Sie mögen es glauben oder nicht, das Wort MERZ ist weiter nichts, als die zweite Silbe von Commerz. Man sehe das Merzbild auf Seite 56 bis 64, welches den Namen bildete. Die Stadtgalerie in Dresden hat das Werk jetzt erworben. Das Wort entstand organisch beim Merzen des Bildes, nicht zufällig, denn beim künstlerischen Werten ist nichts zufällig, was konsequent ist. Ich nannte seinerzeit das Bild nach dem lesbaren Teile »das Merzbild«. Und als ich für meine Kunst, als es mir klar wurde, daß ich außerhalb der üblichen Gattungsbegriffe schaffte, einen Gattungsnamen suchte, nannte ich sie nach dem typischsten Bilde, dem Merzbilde MERZ. Der Begriff Merz war nicht übersetzbar, daher entwicklungsfähig in der Richtung, die das Merzbild gegeben hatte.

Durch konsequente Steigerung arbeitete ich in den Begriff Merz seine heutige Bedeutung und gab ihn durch die Zeitschrift Merz der Allgemeinheit.

Merz strebt vom Individuellen zum Universalen durch konsequente Beseitigung aller alten Vorurteile, z. B. bezüglich des Materials, das an sich gleichgültig für das künstlerische Schaffen ist, und bezüglich der Formung, durch Schaffen einer neuen Ordnung und durch Auswahl. In jeder Kunstgattung entsprechen Material, Mittel und Gesetze einem ganz bestimmten Gestaltungswillen einer ganz bestimmten, sich dauernd ändernden Zeit. Kunst lebt durch das Leben der Zeit. Wie Zeitschrift G schreibt: »Nur keine ewigen Wahrheiten!« Es gibt nur die Wahrheit unserer Zeit, wie es die Wahrheiten vergangener Zeiten gab. Die Wahrheit der Zeit finden helfen ist Merz bemüht. Und so gelangt Merz zu Bestrebungen gemeinschaftlicher künstlerischer Tätigkeit, wie sie z. B. in Holland ‹Stijl› und Rußland schon teilweise verwirklicht sind. Das Wort Stil ist abgebraucht, und doch bezeichnet es am besten das Streben der Künstler, die für unsere Zeit charakteristisch sind. Normalisieren der Mittel und Angleichen der Absichten an einen gemeinsamen Gestaltungswillen, das nenne ich Stil. Heute ist das Streben zum Stil größer als das Streben zur Kunst. Man muß scharf unterscheiden zwischen STIL*) und KÜNSTLERISCHER GESTALTUNG. Stil ist Ausdruck des gemeinschaftlichen Willens vieler, am besten aller, Demokratie des Gestaltungswillens. Da aber die meisten Menschen, und sogar auch hier und da einige Künstler, überwiegend Trottel sind, und da die Trottel am meisten von ihrer Sache überzeugt sind, und da eine Einigung aller nur auf mittlerer Linie geschehen kann, so ist Stil meist Kompromiß von Kunst und Nichtkunst, von Spiel und Zweck. Die künstlerische Gestaltung kennt den Zweck nicht. Das Kunstwerk gestaltet sich nur aus seinen Mitteln. Die Mittel der Kunst sind eindeutig. Kunst ist ausschließlich Gleichgewicht durch Wertung aller Teile. Nur wenn sich die Schaffenden auf diesen Grundsatz einigten, so könnte Stil entstehen, der zugleich Kunst ist. Aber es gibt zuviele Trottel. Die sehr entwickelte kollektive Kunst der Stijlkünstler in Holland, nenne ich nicht Stil, da sie an Umfang nicht allgemein genug ist. Allerdings kann von hier aus ein starker Vorstoß zum allgemeinen Stil kommen, ich erinnere an den außerordentlichen Einfluß dieser Stijlkünstler auf Deutschland, speziell auf das BAUHAUS.

MERZ will die Mitte, will vermitteln, will so viel als möglich künstlerische Gestaltung hinüberretten in den allgemeinen Stil. Nicht den Klub der Idioten, nicht den Klub der Genies will Merz, Merz will den Klub aller, den Klub der normalen Menschen zur Normalisierung der Katarrhe.

## NIKOTINEN

Schöne Nikotinen wachsen
Auf dem Land
Weil sie Landblumen sind
Die Dörfer lassen sie wachsen
Der Bauer frißt sie doch mal auf
Wie schön wenn wir sie erst haben.
Ernst Lehmann. 18. 12. 22.

# 59

**MERZ** steht allen offen, den Idioten wie den Genies. Ich erinnere an meine Banalitätensammlungen. Wenn jeder seine eigenen Gesetze streng gewissenhaft erfüllt, gleichzeitig die Gesetze der Kunst gut kennt und außerdem die Ausdrucksformen anderer schaffender Künstler kritisch von sich aus prüft, so kann er langsam durch ständige Arbeit an sich die Fähigkeiten vorbereiten, Stil zu schaffen mit helfen zu können. Er kritisiere die anderen stets nur um zu lernen, nicht um zu lehren und nicht um zu kopieren. Wie die Pflanze aus dem Boden wächst, in dem sie wurzelt, so soll der Künstler wurzeln in dem Boden, auf dem er wächst. Der Künstler wächst zur kollektiven Gestaltung aus den Verhältnissen, in denen er lebt. ■■■

Schema für Stil: ■■■ ■■ ■ Schema für Imitation: ■■■

Stil ist Schöpfung aus normalisierten Formen nach individuellen Gesetzen. Imitation ist kritiklose Kopie irgendwelcher Formen, z. B. auch normalisierter Formen, ohne irgendwelche Gesetze. Man lasse sich nicht dadurch täuschen, daß die Imitatoren behaupten, sie erstrebten den Stil, auch nicht dadurch, daß der Imitator seine Imitation zu verschleiern sucht, indem er schlau ein Gemüse aus mehreren Vorbildern kocht. Solche Suppe ist nicht Stil, sondern Schwindel. Der Imitator wurzelt überhaupt nicht. Da er künstlerisch tot ist, braucht er keine Nahrung. Er lebt nur wie ein mehr oder weniger guter Spiegel lebt, der etwas Lebendes wiederspiegelt. Da er nicht wurzelt, kann ihn jeder umwerfen. Und ein besonderes Kennzeichen aller Imitatoren ist, daß sie öfter umgeworfen werden. Da der Imitator nicht wächst, kann er nicht helfen, den Stil zu schaffen, weil er selbst verkümmert. Und schließlich gehen die übernommenen unverdauten Formen anderer in seinem Magen in Fäulnis über, und er verwest von innen. Daher stinkt es in der Nähe der Imitatoren. Einige haben Parfüm, aber für eine feine Nase ist die Fäulnis aus ihren Därmen nicht zu überstinken, nicht tot zu stinken.

Imitatoren, watch step!

Nun wird der Imitator frech behaupten, er sähe alles von einer hohen Warte aus, weil er selbst nicht seelisch beteiligt wäre an seiner Arbeit, deshalb wäre gerade ER wichtiger als der schaffende Künstler selbst. Aber es ist ein Irrtum, anzunehmen, der Imitator wäre unbefangener als der Künstler. Der Imitator ist befangen in äußerlichen Formeln, weil er den Kern nicht begreift. Und da seine Beobachtung der Kunst des anderen nur an der Oberfläche haften kann, so bleibt seine Imitation nur äußerlich.

DER IMITATOR ist eine Seuche, eine PEST. Imitatoren sind gewissenlose Schurken, ehrlose Betrüger, Raupen, dazu dumm wie Schafe, Schieber, Schweine, Idioten und Insurgenten, Konjunkturathleten, Etappenschweine, und es gibt kein sauberes Schimpfwort, das nicht auf sie paßt. Ich bitte die Abonnenten, die Reihe der Schimpfworte nach ihrem Vermögen und Geschmack zu verlängern, mir schäumt der Bleistift. Nur der Ehrentitel »kritischer Mensch«, nicht zu verwechseln mit »Kritiker«, paßt nicht. Der kritische Mensch urteilt um zu lernen, der Kritiker verurteilt um zu lehren. Der Künstler unserer Zeit ist der schaffende kritische Mensch. Denn nur der kritische Mensch kann innerlich so weit reifen, um für den kommenden STIL irgendwie vorbereiten zu können, ohne zu imitieren.

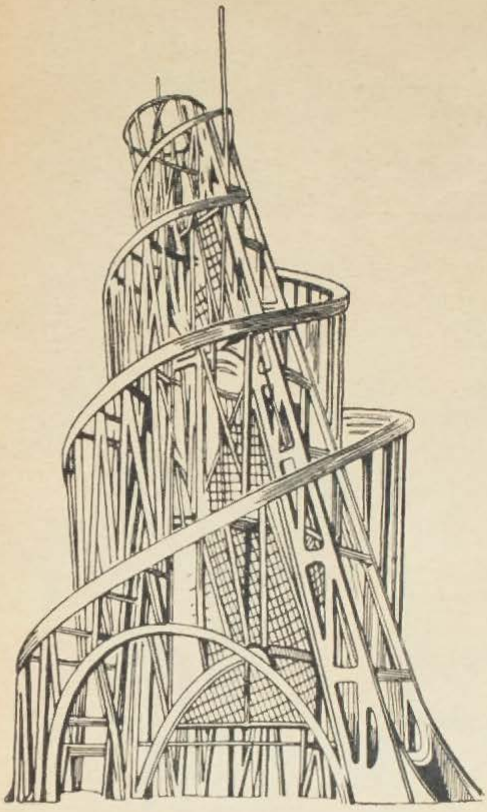
Der kritische Künstler wird stets neue Gestaltungsformen schaffen, im Sinne der Zeit, der Imitator dagegen verbrauchte Ausdrucksformen wiederholen, ohne Sinn, ohne Geistiges, rein dekorativ. Der kritische Künstler ist stets konsequent, der Imitator extrem. Der Künstler hat seine Gesetze in sich, deshalb kann er konsequent sein. Der Imitator rettet sich in ein fanatisches Extrem, weil er keinen eigenen Gesetzen folgen kann und deshalb unsicher ist. Konsequenz ist wichtiger als Inkonsequenz oder Extrem. Sicherheit ist wichtiger als verborgene Unsicherheit. Und so kommen wir zur Betrachtung des Begriffes

# KONSEQUENZ.

Hier wäre der Artikel »dada complet 2« zu schreiben, Abbildung Untertaille Seite 37 in Merz 4. Ich verweise aber aus Platzmangel auf den folgenden Jahrgang II, 1924. Prosit Neujahr!

K. SCHWITTERS.

*) Vergl. Sturm 14,5 S. 74 »Aus der Welt Merz«, Beitrag zum Verständnis der Merzbühne.



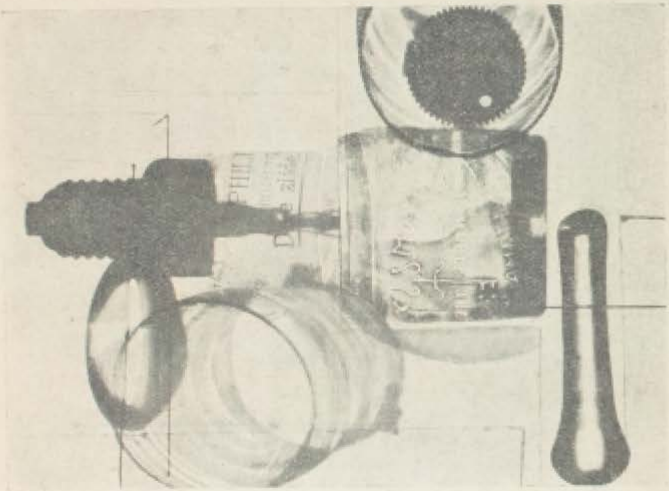
Denkmal der dritten Internationale von Tatlin.

1 WEG
WEG
2 WEGEN
1 WIL
WIL
2 WILLEN
3 WAGEN
4 ONBEWOGEN

T. BRUGMAN.

With the brain at the wheel
The eye on the road
And the hand to the left
Pleasant be your progress
Explorer producer stoic after your fashion
Change
Change to
To what speed to what underwear
Here is a town here a mill
Nothing surprizes you old horseface
Guzzle guzzle goes the siren
And the world will learn to admire and applaud your concern
with the parts your firmness with employees and your justice
Your pride will not be overridden [to your friends
Your faith will go unmortified. M. JOSEPHSON

Die Welt ist ganz verrückt, und die Augen der Sammler wachsen noch wie immer an ihre Schuhsohlen. Th.. v. Doesburg.



4 i Lampe
Heliokonstruktion 125 Volt von El. Huszar und Vilmos Lissitzky

62 62 62 62 62 62 63

Das Verfahren dieser Heliostruktion ist grammatikalisch. Das Viereck in der oberen Ecke links entsteht durch Rotation eines Kreises. 63 64 65 66 67

$63^1/_2$ $64^1/_2$ $65^1/_2$ $66^1/_2$

$63^3/_4$ $64^3/_4$ $65^3/_4$

$64^5/_8$ $65^5/_8$

$66^7/_8$

DIE ABONNENTEN werden gebeten, noch im Jahre 1923 Ihren Beitrag für 1924 in der Valuta ihres Landes einzusenden. 1924 sollen 3 Hefte erscheinen. Abonnementsbeitrag für Holland sammelt Frl. Tilly Brugman, den Haag, Ligusterstraat 20.
Geschmackvolle Einbanddecke für Jahrgang 1, originalgemerzt, Preis 20× Jahresabonnementspreis. Bestellungen beim Merzverlag.

S. TAEUBER

## FAMILIENNACHRICHTEN

Dr. Rudolf Bluemner, der Strammrecitator, Messer-Erfinder und

WESTHEIM

-Kämpfer ist am 15. August 50 Jahre alt geworden. Sein Raklitammesser ist im Sinne von Merz eine außerordentlich wichtige Erfindung. Wann wird Bluemner sein RAKLITAM, das schärfer ist, als jedes andere Messer, dem größten Schädling in der Kunstentwicklung, dem Herausgeber des kunstfeindlichsten Organs, an die Kehle setzen? Dr. Bluemners Geburtstag ist Herrn Paul Westheim in Verehrung zugeeignet.

63

Natur der innre ins
Ins innre der natur
Chr. Rellis

63

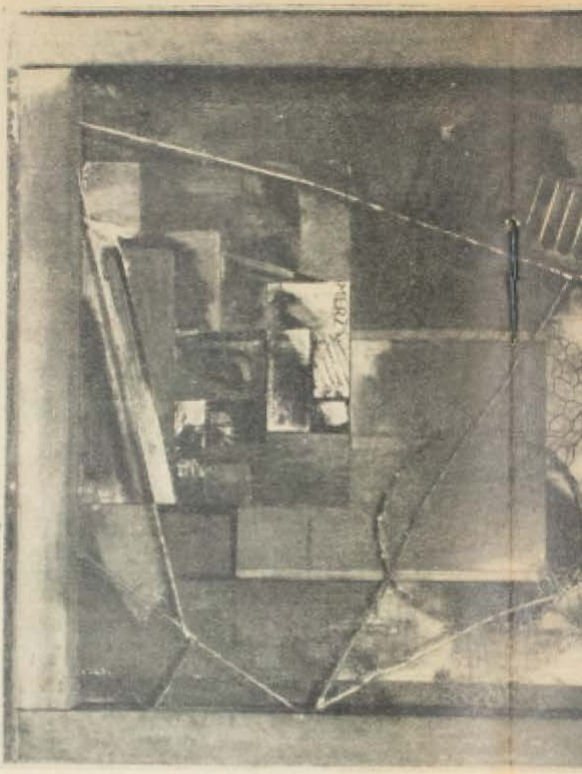
BLUeMnEr: »ANNA Blume, meine 3 Buchstaben zu Dich, bin ich.«

# 64

NEU

Jedermann seine eigen

DAS MERZBILD.
K. SCHWITTERS.



SAMMLUNG STADTMUSEUM DRESDEN.

## GOLDACKERSPRÜCHE.

Die Folge von Deutschlands wirtschaftlich und politisch schwieriger Lage wird sein der vorangegangene verlustreiche Krieg.

G, Zeitschrift für elementare Gestaltung. Sturm. Manomètre. Stijl. Mecano. Ma.

Besser ist schlechter als gut. Karl Minder.

Merz 1: Hollanddada.
Merz 2: i
Merz 4: Banalitäten.
Merz 3: 6 Lithos von K. Schwitters.

Das ist ARPlid mein Land. H. Hoech.
homo homini dada Dr. Döhmann.

eine eigene Redaktion.

**NEU**

Lanke trr gll
p p p p p
oka oka oka oka
Lanke trr gll
pi pi pi pi pi
züka züka züka züka
Lanke trr gll
rmp
rnf
Lanke trr gll
rmp
p p p p p
rnf
pi pi pi pi pi
Lanke trr gll
p p p p p
zi U J u
zi U Au
zi U J u
zi U A

K. Schwitters

## ARABISCHE SPRICHWÖRTER.

Die linke Hand der rächenden Nemesis ist die rechte Hand jener Philadelphia, von welcher Schiller behauptet, daß sie Seelen fordert. ■ Braut schau wem? ■ Ein trockener Hund pißt gern auf Löschpapier. Ein ausgestopfter Hund wirft keinen Schatten. ■ Mahomed ist ein angelsächsischer Genitiv.

HANS ARP



**MERZ 5** ist eine Mappe von 7 Arpaden von Hans Arp. Preis 10 Dollar oder gleicher Wert anderer Währung. Es sind folgende:

1. Litho: Schnurrhut.
2. Litho: Das Meer.
3. Litho: Ein Nabel.
4. Litho: Die Nabelflasche.
5. Litho: Schnurruhr.
6. Litho: Eierschläger.
7. Litho: Arabische Acht.

Zu beziehen vom Merzverlag.

Hiermit bestelle ich eine Mappe MERZ 3
von KURT SCHWITTERS zu M. fl., frs.,
Lire, Dollar

Name und
Adresse:

Hiermit bestelle ich eine Mappe MERZ 5
von HANS ARP zu M., fl., frs., Lire, Dollar

Name und
Adresse:

Lesen Sie Zeitschrift „ZENIT", Rue de Birthamini, Belgrade.
Lesen Sie Zeitschrift „7 Arts", Boulevard Léopold, Bruxelles.
Lesen Sie Zeitschrift „S. 4 N.", Northampton, Mass, U. S. A.
Lesen Sie Zeitschrift „DISK", Cerna 12 bis, Prag.
„B R O O M" 49 W 12 St, New York City.



Preis 10 Dollar oder Gegenwert. ■ Vornehmer Umschlag, ausserordentliche Ausstattung, gediegene Arbeit.

Preis 10 Dollar oder Gegenwert.

PRAhlen PRAhlhans PRAmpolini PRAssen lePRA
PRAlinee beBRA ceBRA BRAhmine ARPsensuppe ARBeit




HIRSCHEL PROTSCH. STEMPELZEICHNUNG.

MERZ 3 ist eine Mappe von 6 Lithos von Kurt Schwitters mit der Hand auf den Stein gemerzt, 50 numerierte Exemplare gediegene Ausstattung, edele Gestaltung, ja sogar Edelgestaltung, Preis Gegenwert 10 Dollar. Anfragen beim Merzverlag.

van het evolueerende rijpende leven. Gerijpt, heeft natuur en niet-natuur elkander omgewerkt. Een zuiver evenwicht ontstaat: de dualiteit is opgeheven door gelijkwaardigheid van 't een en 't ander.

Het Neo-Plasticisme*) beeldt deze eenheid. Het beeldt de gelijkwaardigheid van natuur en niet-natuur, de verinnerlijkte uiterlijkheid en veruiterlijkte innerlijkheid door de beelding van het rechte in vertikalen en horizontalen stand. Het beeldt in vlakken, door dit rechte bepaald. Het realiseert deze vlakken door de pure grondkleuren: geel—blauw—rood, tegengesteld door niet-kleur, wit—zwart—grijs. In de zichtbaar beeldende kunsten, welke onze zichtbare omgeving voorbereiden, beeldt het door veelheid van vlakken of rechthoekige prismata in kleur en niet-kleur, terwijl het dezelfde consequenties min of meer in de niet-zichtbare kunsten mogelijk acht. Zoo beeldt het door een universeel beeldingsmiddel dat opgeheven wordt door tegenstelling in veelheid en zoo door compositie tot universeele beelding wordt.

Het Neo-Plasticisme groeide uit de voorgaande kunstbewegingen en nam in de schilderkunst een vasten vorm aan. En het is juist in deze dat het Neo-Plasticisme het meest bevochten wordt. Zelfs de meest moderne bewegingen accepteeren niet dit principe in schilderkunst. In deze wordt de noodzaak van het rechte in het geheel niet gezien, al accepteert men het vlakke. Men erkent niet de eenheid der kunsten. We kunnen dus besluiten dat de toepassingen (hoewel onzuiver) van het Neo-Plasticisme in de bouwkunst niet van een werkelijk nieuw beeldend inzicht getuigen maar òf aangewaaid zijn òf een uit den zuiveren aard zelve, gegroeid gebeuren is. De verkiezing, in de schilderkunst, van de ronde lijn, zelfs van de meest volstrekte, den cirkel, toont dat het natuurlijke nog domineert, al is de perspectivies natuurlijke vizie reeds verlaten. Het ronde toch beeldt steeds vorm, dus beperking in tijd en ruimte. Het rechte daarentegen is de beeldende uitdrukking van de grootste snelheid, die tot de opheffing van tijd en ruimte, van de grootste kracht voert.

Wat buiten tijd en ruimte valt is niet onreëel. Is het aanvankelijk in ons slechts een intuitief begrip, het wordt reëel als de intuitie zuiver en sterk is geworden. De nieuwe plastiek is de zich beeldende tot bepaaldheid gekomen intuitie.

Paris, Aug. 1923. P. MONDRIAN

*) Vooral door het orgaan »De Stijl« bekend geworden.

VERLAG DER STURM BERLIN W 9 POTSDAMERSTR. 134a
Soeben neu erschienen Sturmbilderbuch VI, Maler des Expressionismus. 15 Farbdrucke nach Werken von Chagall, Delaunay, Tour Donas, Gleizes, Marcoussis, Metzinger, Schwitters, Muche, Klee u. a.
Grundpreis M. 15.—
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Sturm Verlag.

# HET NEO-PLASTICISME

De tijd begint te rijpen om schoonheid-als-kunst door levensschoonheid te vervangen. De weg daartoe moet geleidelijk gegaan worden. Vooralsnog is 't onmogelijk zuivere levensschoonheid te realiseeren. Want, wat we verstaan onder »leven« is niet het subjectieve leven van den enkeling: het is het openbaar gemeenschappelijke leven van althans, een groep. De werkelijke schoonheid ontstaat niet door subjectieve gesteldheid: deze laatste schept illusie van schoonheid, welke slechts goed als voorbereiding voor werkelijke schoonheid is. Verstaan we onder schoonheid eenheid door evenwichtigheid, ontstaan door een gelijkwaardige levenspolariteit, zoo is de tijd der verwerkelijking nog veraf. Is evenwel de hoogste en meest werkelijke realiseering in een verren toekomst, één realiseering wordt reeds mogelijk. Deze is de schoonheid onzer omgeving. Door deze kan het leven voorbereid worden en het subjectieve leven zich reeds objectiveeren. Om in het leven tot zuivere verhouding te komen, moet hetgeen ons omringt en beeldend tot ons spreekt in zuivere verhouding tot ons staan. Ook dit eischt voorbereiding. De schoonheid der omgeving vindt zijn voorbereiding alleen in kunst, omdat deze vrij is. Zoo is het alvorens de kunst in omgeving te realiseeren, noodzakelijk de kunst met een kunst te beeindigen, die uiting is van ons gerijpt mensch-zijn, dus een beelding is van evenwichtige verhouding der levenspolariteit.

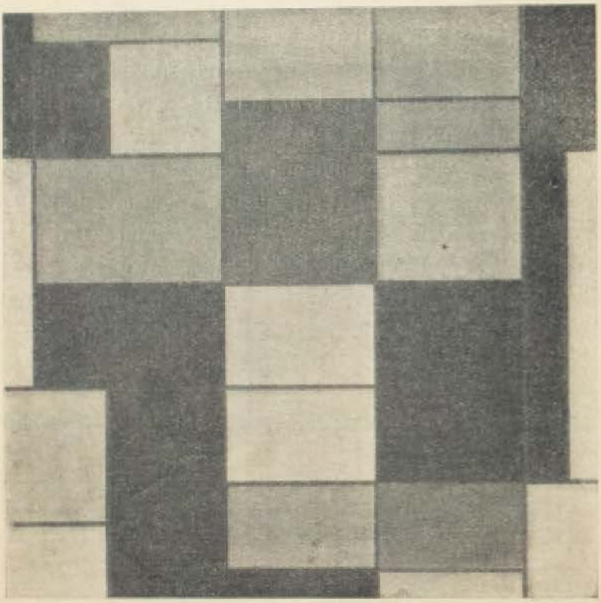
Het moet dus een bepaalde, nieuwe kunst zijn, die een vaste esthetiek inhoudt. Deze kan het zuivere beeld der schoonheid voor de toekomst geven en alzoo èn omgeving èn het leven omwerken van domineerend natuurlijk tot evenwicht van natuur en niet-natuur. Door het evenwicht tusschen ons en het rond-om-ons, tusschen inhoud en verschijning, is alleen zuivere schoonheid mogelijk. Het wegcijferen van de verschijning, het zich niet bepalen tot de ikheid, is het oude begrip. Begrip noodzakelijk onder de overheersching van het natuurlijke. Zoodra het natuurlijke zich door tegendeelige omwerking verdiept tot evenwicht met het innerlijke, wordt de verschijning een factor die niet meer weggecijferd behoeft te worden. En, met het leven is 't eveneens zoo.

Het gerijpte individu ziet de inhoud als verschijning. Zoo houdt alle beschrijving (lyriek) op te bestaan: de verschijning zelf brengt alles naar voren — vrij van plaats en tijd. Het brengt het onveranderlijke tot beelding in bepaaldheid.

Een bepaalde beelding met bepaalde beeldingsmiddelen is één van zelfheid. Want in al het betrekkelijke is het onveranderlijke volstrekt. Alle geredeneer over vorm of verschijning houdt op: het volstrekte heeft zijn bepaalde verschijning. Zij is objectief of abstract te noemen tegenover de wisselende verschijning van het veranderlijke. Maar voor den nieuwen mensch is zij reëel. In kunst ontstaat een nieuwe plastiek. De oude vormplastiek beeldt onvermijdelijk de tragiek van natuur en niet-natuur, tragiek ontstaan door de dualiteit. Zij is de uiting

A propos, le sait-on, Théodebert mourut à la chasse, percé d'une épine par Malespine

E. Malespine



MONDRIAN

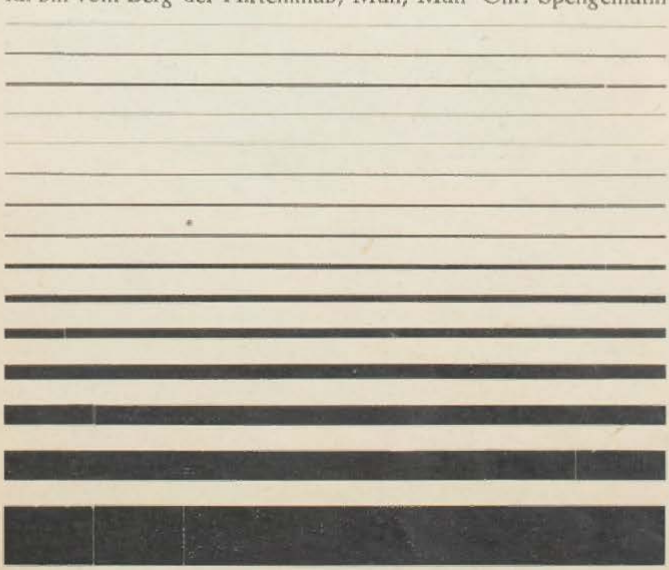
»Die Erreichung des Gleichgewichtes des Menschen ist das Ziel aller Gestaltung.« Mondrian.

## AUFRUF

Zur Deckung des ungeheuren Deficits, welches infolge des reichen Materials der Zeitschrift entstanden ist, bittet die Redaktion diejenigen Abonnenten, welche Interesse an der guten Fortführung der Zeitschrift Merz haben, nach Vermögen freiwillig der Redaktion Beiträge zur Stützung zu überweisen. Der Merzfonds wird, wie Sie wissen, ausschließlich zu gutem Zwecke verwendet: Zur Herstellung der Publikationen des Merzverlages. Fördern Sie die gute Sache! Werben Sie ABONNENTEN, damit der billige Abonnementsbeitrag bleiben kann. Es soll jeder abonnieren können. PREISE: für Deutschland Grundzahl 3, England sh. 2, Frankreich frs. 10, Holland fl. 1,50, Schweiz frs. 5, Italien Lire 10, Verein. Staaten von Amerika $ 1

für Jahresabonnement. Abonnementsbeitrag ist zu entrichten in Währung des Landes, nicht in deutscher Währung. In Holland ist Sammelstelle Frl. T. Brugman, Ligusterstraat 20, d. Haag. Neue Bestellung auf Jahrgang 1924 ist nicht erforderlich, da bei nicht vorher erfolgter Kündigung das Abonnement weiter Gültigkeit behält. Frist 3 Monate. Bitte um Adressen von Interessenten für Probehefte. Deficitlinien:

Ich bin vom Berg der Hirtenknab, Muh, Muh Chr. Spengemann



## DAS BEZUNGTE BRETT

4

er sitzt mit sich in einem kreis
der kreis sitzt mit dem eignen leib
ein sack mit einem kamm der steht
dient ihm als sofa und als weib

der eigne leib kennt keinen sack
der von von zeigt die linke haut
der eigne leib tick tack tipp topp
der eigne leib fällt aus der braut

er schwingt als pfund aus seinem stein
die eigne braut im eignen sack
der eigne leib im eignen kreis
fällt nackt als sofa aus dem frack

## DIE ETABLIERUNG DER EULALIA

2

Es gibt vierundzwanzig Kleiderschränke. In jeder Vanillesynagoge der vierundzwanzig Erdteile steht einer. In Schweden heißt der Kleiderschrank schwedische Gardine in Spanien spanische Wand in Palästina jüdischer Briefbeschwerer. Man erntet den Kleiderschrank am besten indem man eine Kette durch seine Astlöcher zieht.

Steht der Kleiderschrank auf zwölf Stuhlbeinen so ist er ein Tisch. Auf dem Tisch steht der gesegnete Appetit und der gesegnete Leib. In der Tischschublade sind Niele in Hülle und Fülle. Unter der Tischschublade hängt das Genital des Tisches.

Sind in dem Tisch mehrere Schubladen in jeder der drei Himmelsrichtungen A. R. P. eine so ist der Tisch eine Eisenbahn.

Hat die Eisenbahn eine Lehne aus blauen Walzen die einen vielsatteligen Engel treiben so darf man sich darauf setzen denn sie ist ein Stuhl und fährt nicht fort. Unter dem Sitz hängt an einem Nabelschnürlein das bemooste Haupt. Der Stuhl schläft mit offenen Augen wie ein Hase. Darum kann man den Stuhl auch als Spiegel benutzen. Ein Meeresspiegel ist aber besser selbst wenn sich das Meer über ihn erhebt. Man fragt gerne Haben Sie einen guten Stuhl und meint damit den überirdischen Gang der an der Genitalkammer mit der fleischfressenden Wolke vorüber in das Kloster der Milchbrüder führt.

ARP

## ARP

J'ai connu Arp dès la plus tendre enfance de notre dieu politique. Il portait les cheveux coupés à la mode égyptienne des triangles majeurs, et dansait le step comme personne d'autre — n'oublions pas qu'il fut bercé par une négresse, enfant poilu et facile et qu'il ne mangeait que de la viande d'enfants belges.

Arp est parti sur les chemins du noir, il a trouvé des lacs où dieu s'écoule en plaisirs américains. On suit de près les marges de ses dessins, une forme grossit en scolopendre magique, l'autre est une chaise, un livre ouvert fait d'ailes de sauterelles, pourquoi nous arrêtons-nous devant la porte d'un brocanteur de vieux nuages, pourquoi le sang coule-t-il de cet oeil gyroscope, et le tout est une fleur de lave Tandis que tous les peintres font de belles choses, Arp ne fait ni bien ni mal, ni grand ni petit, ni droit ni gauche, il dessine sans intermédiaire, comme si de son index il coulerait du noir de pinceau. Une transformation latente élargit sa richesse d'images inattendues, de ses instants variés et de ses sommeils, sans problème comme des évasions cérébrales pendant les rêves marins, la ligne coule et se renferme sur d'étranges proportions. Il n'y a rien de mystique, rien de la sagesse grossière, vulgaire, des prophètes dogmatiques de l'art moderne, rien qu'un jeu, comme la vie et ses émotions, sans la différence absurde qu'on fait entre le sérieux et le léger. Dieu est-il léger ou lourd? — sérieux ou spirituel? — tout cela c'est de la blague. J'aime Arp parce qu'il sait cela, il ne croit pas aux génies ni aux idiots, il sait que nous sommes tous des exhalaisons nocturnes issues d'une sinistre fantaisie.

Devant un fauteuil, les yeux gras, il vit que son grand-père était devenu fauteuil — celui qui au temps des boërs remuait les milliards en une énorme bouillabaisse. (Plantations de tabac.)

Réjouissons-nous, il est encore temps, avant que l'art ne se vende comme des diplômes par les pions cubistes, futuristes ou puristes, ces sangsues de la sottise organisée, ces emmerdeurs du self-contentment et de la vanité scientifique et puante. Je te salue, Arp, sourire léger des pluies marines.

TRISTAN TZARA

Diese Zeitschrift heisst von hinten MERZ. a. d. Inhalt: Arp. Tzara.

Aufruf. Hirschel-Protsch. Mondrian. Neo Plasticisme. Arab. Sprüche. Lanke trr gll.

# ARP

# 1

# Prapoganda

# und Arp

die vier jahreszeiten
des tages sind
pisseminuit
pissematin
pissemidi
und
pissoir

H. A.

OKT 1923

REDAKTION DES ARPVERLAGES:

Hans Arp, Zuerich, Arbenzstrasse 10. Schweiz.

HANNOVER — — ZUERICH